

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 103 (1952)

Heft: 8

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Susmel, L.: Una eccezionale documentazione fotografica. Monti e boschi, 6, 1951.

Photographie einer bei Corthoud (Aostatal) niedergehenden Trockenschneelawine. Die steile Front der Schneemassen ist gut sichtbar.

H. Müller

FORSTLICHE NACHRICHTEN · CHRONIQUE FORESTIÈRE

Professor Charles Gonet 60jährig

Am 7. Juli vereinigten sich die Dozenten der Abteilung für Forstwirtschaft an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich bei einem Nachtessen auf der prächtig gelegenen «Waid» zur Feier des 60. Geburtstages von Herrn Professor *Gonet*.

Professor *Gonet* hält seine Vorlesungen und Übungen über Forstpolitik und Forstgesetzgebung im Winter- und Sommersemester an drei Tagen, während die zweite Hälfte der Woche der Direktion der Association forestière vaudoise in Lausanne gewidmet ist. Diese ganz außerordentliche Belastung erfordert ein ungewöhnliches Maß von körperlicher und geistiger Elastizität, das Herr Gonet besitzt. Aus der Verbundenheit des Dozenten mit der Praxis ergeben sich große Vorteile für den Unterricht, indem neben dem Grundstoff laufend aktuelle Fragen der Forstpolitik und Forstverwaltung behandelt werden. Die Studierenden wissen diese lebendige Gestaltung des Unterrichtes sehr zu schätzen. Forstschule und Praxis sind Professor Gonet für seine aufopfernde und mit Geschick geleistete Tätigkeit zu großem Dank verpflichtet. Sie entbieten ihm zu seinem 60. Geburtstag die besten Wünsche und hoffen, daß er seine geistige und körperliche Frische, seine starken Nerven und sein ruhiges Blut zum Nutzen der Forstschule und Forstwirtschaft bis ins hohe Alter bewahren möge. K.

Wählbarkeit an eine höhere Forstbeamtung

Das Eidg. Departement des Innern hat gemäß den zurzeit in Kraft bestehenden Vorschriften nach bestandenen Prüfungen als wählbar an eine höhere Forstbeamtung erklärt:

Ehrbar Rolf, von Urnäsch (Appenzell A.-Rh.)

Hagen Clemens, von Hüttwilen (Thurgau)

Oechslin Karl, von Schaffhausen

Ritzler Hans, von Zürich

Aargau

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat an Stelle des wegen Erreichung der Altersgrenze zurücktretenden Kantonsoberförsters *W. Hunziker* mit Amtsantritt auf 1. Oktober 1952 Herrn *Max Müller*, bisher Oberförster des 3. Kreises, gewählt.

An dessen Stelle tritt der Adjunkt des kantonalen Oberforstamtes, Herr *Erwin Wullschleger*, von Vordemwald.

Bern

Samstag, den 21. Juni 1952, fand im Simmental unter Anwesenheit von Herrn Dr. *E. Weiger*, Regierungsdirektor vom Ministerialforstamt in München, und Herrn Dr. *Pestal*, Lehrkanzel für forstliches Bauingenieurwesen und Brückenbau an der Hochschule für Bodenkultur in Wien, sowie verschiedener Fachleute des In- und Auslandes eine Vorführung der Seiltransportanlage der Firma *E. Pilet* in Wimmis statt.

Die besichtigte Seilkrananlage weist eine Länge von 2500 m auf und transportiert Lasten bis zu 1800 kg pro Fahrt. Der rasch und sicher arbeitende Seilkran hat großes Interesse gefunden.

Zürich

Infolge gesundheitlicher Verhältnisse war Forstmeister *Inhelder* in Bauma leider gezwungen, auf 1. Mai 1952 zurückzutreten, nachdem er seit 1922 in mustergültiger Art den III. zürcherischen Forstkreis betreut hat. Besonders intensiv hat er in dieser Zeit die Staatswaldung Wald-Fischenthal gefördert.

Als Nachfolger hat der Regierungsrat mit Amtsantritt auf 1. Juni Forsting. *Jakob Dübendorfer* zum Forstmeister des III. Kreises gewählt.

Im weiteren hat der Regierungsrat mit Amtsantritt auf 1. Juni 1952 zum Assistenten des Oberforstamtes gewählt: *Otto Schoch*, Forsting., von und in Winterthur, bisher Hilfsadjunkt des Oberforstamtes.

Deutschland

Arbeitsgemeinschaft für naturgemäße Waldwirtschaft

In den Tagen vom 25. bis 30. Mai 1952 hielt die vor zwei Jahren gegründete Deutsche Arbeitsgemeinschaft für naturgemäße Waldwirtschaft in Freudenstadt (Württemberg) und Konstanz ihre mit Exkursionen verbundene dritte Jahresversammlung ab, an der mehr als 100 Mitglieder teilnahmen. Diese Vereinigung hat sich zum Ziel gesetzt, die Befürworter einer auf naturgesetzlichen Grundlagen beruhenden Waldwirtschaft in Deutschland zu sammeln, um dem Gedankengut der Vorratspflege und einzelstammweisen Erziehung standortgemäßer Baumarten zu höchster individueller Wertleistung in unserem nördlichen Nachbarland weitere Verbreitung zu verschaffen. Zu diesem Zwecke versuchen die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft, durch Schaffung von Beispielbetrieben unter möglichst vielseitigen Umweltsbedingungen und Bestockungsformen die Wege und vor allem die Pflorgetechnik zu demonstrieren, die zur Überführung der vorhandenen Kunstforste in naturnahe Wirtschaftswälder gewählt werden müssen. In dieser Richtung wurde in den vergangenen Jahren in allen Teilen Deutschlands schon sehr beachtliche Pionierarbeit geleistet.

Der erste Teil der diesjährigen Tagung stand unter dem Motto «Schutz dem Weißtannenwald» und wurde eingeleitet durch einen Vortrag von Alt-Landforstmeister *Dr. Dannecker* (Stuttgart) über nachhaltige Hochleistungswirtschaft im Weißtannenwald. Die anschließenden Exkursionen in den Hochschwarzwald führten den starken Rückgang der Tanne in ihren ureigenen Wuchsgebieten vor Augen und gipfelten in dem dringenden Appell an die Teilnehmer, in ihren Forstbezirken durch geeignete waldpflegliche Maßnahmen einen weiteren Rückgang der Tanne aufzuhalten und gleichzeitig die noch vorhandenen Tannenbestände zu nachhaltig höchster Wertleistung zu führen.

Ein weiterer Tag war dem Thema «Femelschlag- oder Plenterbetrieb» gewidmet, wobei vor allem die Ausführungen von *Dr. Dannecker* sehr lebhaft, anregende Diskussionen und Auseinandersetzungen hervorriefen.

Für den zweiten Teil der Tagung dislozierten die Teilnehmer nach Konstanz, um die bekannten Mainauwaldungen des *Prinzen Bernadotte* zu besichtigen, welche nun auf Wunsch des Besitzers durch die ETH nach der schweizerischen Kontrollmethode eingerichtet worden sind und deren Pflege den modernsten waldbaulichen Richtlinien folgt. Die ausgiebig geführten Diskussionen der Teilnehmer zeigten, wie sehr die Grundsätze naturgemäßer Waldbehandlung mit entsprechender Nachhaltigkeitskontrolle starkes Interesse weckten und von einem ständig wachsenden Kreis begeisterter Anhänger übernommen werden.

An zwei Abenden sprach *Prof. Dr. Hartmann* von der Hochschule für Bodenkultur in Wien an Hand vorzüglicher Mikrofarbaufnahmen über den «biologisch und abiologisch-dynamischen Zustand des Waldbodens als Gradmesser seiner Fruchtbarkeit».

Die wohlgelungene, von Alt-Landforstmeister *Dr. Dannecker* temperamentvoll geleitete Tagung fand ihren Abschluß mit einer Besichtigung der prachtvollen Park-

und Schloßanlagen der Insel Mainau, von wo die Teilnehmer voll neuer Ideen und geladen mit frischen Vorsätzen auf ihre vielfach isolierten Posten in allen Teilen Deutschlands zurückkehrten. A. H.

VEREINSANGELEGENHEITEN · AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Auszug aus den Verhandlungen des Ständigen Komitees

Sitzung vom 14. Januar 1952 in Zürich

1. Konstituierung des Ständigen Komitees. Das Ausscheiden von Forstinspektor J. Péter-Contesse, Bevaix, und die Wahl von Forstinspektor J. Barbey, Lausanne, bedingte eine neue Chargenverteilung, die wie folgt vorgenommen wurde:

Präsident:	E. Schönenberger, Tavannes
Vizepräsident:	B. Mazzucchi, Bern
Kassier:	H. Müller, Zürich
Aktuar:	J. Barbey, Lausanne
Beisitzer:	J. Jungo, Freiburg

2. Es wird mit Verwunderung Kenntnis genommen von der relativ geringen Zahl von Bestellungen, die für den Bezug des Beiheftes über «Lawinenverbau» aufgegeben worden sind. Die Auflageziffer wird daher auf 1200 Exemplare herabgesetzt.

3. Im Rahmen eines generellen Arbeitsprogrammes wird erneut eine intensive Mitglieder- und Abonnentenwerbung angestrebt. Wie wäre es, wenn jedes Mitglied den Vorsatz fassen würde, ein einziges neues Mitglied zu werben? Ist das zuviel verlangt?

Um auch die Inseratenakquisition für die Zeitschrift einträglicher zu gestalten, wird der Abschluß eines Akquisitionsvertrages mit der Firma Mosse in Zürich ins Auge gefaßt.

4. Es wird beschlossen, dem Bund ein Gesuch um Beitragserhöhung einzureichen im Hinblick auf die allgemeine Teuerung und mit dem Hinweis darauf, daß der SFV weder eine Produzentenvereinigung noch eine Berufsorganisation darstellt, sondern daß er ausschließlich den Interessen der Allgemeinheit zu dienen versucht.

5. Auch an das Kuratorium des Fonds zur Förderung der Wald- und Holzforschung soll ein Beitragsgesuch gerichtet werden, damit Publikationen von Untersuchungen, die für die Praxis wertvoll sind, in der Zeitschrift ohne allzu große Opfer für den SFV erfolgen können.

6. Es fand ein Meinungs austausch mit Herrn Dr. Alfred Huber statt über die Frage, wie den jungen, stellenlosen Forstingenieuren geholfen werden könnte. Die Schaffung einer Informations- und Vermittlungsstelle soll geprüft werden.

7. Das Ständige Komitee nimmt eine erste Orientierung durch Herrn Kantons oberförster Omlin entgegen über die Organisation der Jahresversammlung im Kanton Obwalden vom 7. bis 9. September 1952.

Sitzung vom 3. Juli 1952 in Zürich

1. Kantons oberförster Omlin referiert über die Jahresversammlung 1952, die von Herrn Landammann Dr. Odermatt präsi diert wird. Es wird beschlossen, zwei Referate abzuhalten: Forstingenieur P. Grünig wird über «Die Flyschau fforstung in wirtschaftlicher, waldbaulicher und naturwissenschaftlicher Betrachtung» sprechen. Das zweite Referat soll das Problem der «Finanzierung der Aufforstungen in armen Gebirgsgegenden» behandeln. Als Referent soll eine Persönlichkeit des Koordinationsausschusses für Hilfe an die Gebirgsbevölkerung gewonnen werden.